



PFERDEKOPF FRANZ HAGENAUER UM 1940

Eleganter Pferdekopf, Franz Hagenauer,
Werkstätte Hagenauer Wien, um 1940, Nussholz
geschnitzt, Metallplinthe, markiert

Der Pferdekopf besticht mit seiner harmonisch abgerundeten, glatten und mähnenlosen Nackenpartie. Sein angezogener, gesenkter Kopf und die spitz aufgestellten Ohren machen die Konzentration des Tieres in dieser reduzierten Darstellung deutlich spürbar. Diese Haltung des Pferdes, als Reaktion auf eine Parade, ist jedem Reiter gut bekannt.

Der schräg angesetzte, kraftvolle Hals bringt die Anmut des edlen Tieres vollendet zum Ausdruck und die schwebende Anbringung auf dem Messingsteher erhöht zusätzlich die Wirkung der Skulptur.

Das Wechselspiel zwischen der hellen, reflektierenden Plinthe aus vernickeltem Messing und dem dunklen, matten Holz erschafft eine lebhafte Spiegelung.

In charakteristischer Manier für Franz Hagenauers Entwürfe, sind die Gesichtszüge des Pferdes auf das Wesentlichste reduziert. So kommt das Pferd ohne direkte Ausführung der Augen aus. Diese sind lediglich angedeutet und trotzdem genau zu erahnen. Die Nüstern sind deutlicher ausgefertigt und runden das Pferdegesicht ab.

